

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das königliche Ministerium des Innern wünscht davon Kenntniß zu erlangen, welche **selbstständigen Rassen-Vereine**, die nach ihren Statuten die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder bezwecken, jedoch nicht eingetragene Genossenschaften im Sinne des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1868 sind, gegenwärtig bestehen.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks erhalten daher hiermit Veranlassung, über die in ihren Orten ihren Sitz habenden derartigen Vereine schleunigst und längstens

bis den 25. dieses Monats

nach dem unten ersichtlichen Formulare Anzeige anher zu erstatten, eventuell aber Vacatschein anher einzureichen.

Dippoldiswalde, am 15. October 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Verzeichniß

der in bestehenden Rassen-Vereine, welche die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder bezwecken, jedoch nicht eingetragene Genossenschaften im Sinne des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1868 sind.

Namen der Rassen-Vereine und Orte, auf welche sich dieselben erstrecken.	Bedingungen der Aufnahme als Mitglied und Höhe der laufenden und sonstigen Mitgliedsbeiträge.	Angabe, in welchen Fällen Unterstützung gewährt wird, und in welcher Höhe und auf welche Zeitdauer.	Zahl der gegenwärtig dem Vereine angehörenden Mitglieder.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft ist die **Einziehung** der von Hartmannsbach über Börnersdorf nach Breitenau führenden sogenannten Eisenstraße und des vom „großen Gute“ in Börnersdorf durch die dasige Ortsflur führenden und an der Börnersdorf-Delsener Flurgrenze in der Nähe der zu Delsen gehörenden Ober- und Niedermühle endenden sogenannten Mühlweges als **öffentliche Fahrwege** beantragt worden, so daß dieselben künftig nur noch als Feld- und Wirthschaftsweg beibehalten werden sollen.

In Gemäßheit von § 14, Absatz 3, des Gesetzes über die Wegebaupflicht, vom 12. Januar 1870, wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Widersprüche hiergegen binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzumelden sind.

Dippoldiswalde, am 15. October 1878.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Aus einem Hause in Raundorf bei Schmiedeberg wurde in den Nachmittagstunden des 3. dieses Monats vom Vorsaale hinweg ein ziemlich neuer Sommerrock von dunklem, etwas gerieften und mit kleinen grünen und rothen Punkten versehenen Stoffe, sowie ein im Rocke befindlich gewesenes Visitenkartentäschchen von blauem Leder mit blauem Stoffausschlag und einigen 20 mit Otto Straube bezeichneten Visitenkarten gestohlen. Behufs Entdeckung des Diebes wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 16. October 1878.

Königliches Gerichtsammt.
Klimmer.

Dietrichs Concurſs betreffend!

Verschiedene Uhren, die bei der gerichtlichen Beschlagnahme des Vermögens des in Concurſs verfallenen Uhrmachers Dietrich hier vorgefunden und von dem Gemeinſchuldner als ihm zur Reparatur übergeben bezeichnet wurden, sind bis jetzt durch ihre Eigenthümer noch nicht abgeholt worden.

Die Eigenthümer dieser Uhren werden daher hiermit aufgefordert, nunmehr unverweilt und längstens bis zum **30. October 1878** ihre Uhren nach erfolgter Legitimation über ihre Rechte an denselben, hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die Uhren versteigert werden und der Erlös zur Concurſsmasse gezogen werden würde.

Dippoldiswalde, am 4. October 1878.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung

an sämtliche Gemeindeverwaltungen und Lokalsteuereinnahmen des
Steuerbezirks Dippoldiswalde.

Durch die demnächst im Gesetz- und Verordnungsblatte zur Publikation gelangende Ausführungsverordnung zu dem Einkommensteuergesetze vom 2. Juli 1878 erleiden die bisher benutzten Druckformulare mannichfache Aenderungen, und werden deshalb den Gemeinden in nächster Zeit neue Formulare zugehen.

Damit nun Verwechslungen der älteren Formulare mit den neuen verhütet werden, erhalten die sämtlichen Gemeindeverwaltungen und Lokalsteuereinnahmen des Steuerbezirks Dippoldiswalde hierdurch Anweisung, die noch vorhandenen Bestände an älteren Formularen **schleunigst** anher einzusenden.

Dippoldiswalde, am 17. October 1878.

**Königliche Bezirks-Steuer-Einnahme.
Voigt.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 18. October. Die morgen Sonntag Vormittag zu eröffnende Ausstellung des Obstbauvereins Dippoldiswalde auf hiesigem Rathhause verspricht eine sehr interessante zu werden. Nicht nur wegen der Menge der eingesendeten Sorten, wie dies ja heuer gar nicht anders zu erwarten war, sondern besonders wegen der instructiven Art der Anordnung, indem man diesmal im ersten Locale, der ehemaligen Sparkassenstube, mit dem niedrigsten gelegenen Orte des Bezirks, Schlottwitz, angefangen hat, um durch den Saal, die große Saalstube hindurch bis zur entgegengesetzten mittlern Saalstube allmählig bis zu den höchstgelegenen Orten Altenberg, Frauenstein, Fürstenaue u., also von beiläufig 200 bis über 600 m Seehöhe aufzusteigen. Außer den in vorzüglich schönen Exemplaren vorhandenen Obstsorten (gegen 2500 Teller voll) sind auch Bäume, Küchengewächse, Fabrikate und Geräthschaften, die sich auf den Obstbau beziehen, darunter manches Neue, ausgestellt. Der billige Eintrittspreis von 10 Pfg. pro Person ermöglicht Jedem den Besuch und wollen wir wünschen, daß derselbe ein allgemeiner werde. Ueber die Ausstellung, sowie die Prämierung der Aussteller, werden wir jedenfalls später einen ausführlichen Bericht bringen.

Frauenstein. Das am Mittwoch Abend im Rohland'schen Saale hier stattgefundene Concert des Herrn Musikdirector Kiesig aus Wilsdruff hat alle Zuhörer in vollem Maße befriedigt, wie der reiche Applaus nach Vortrag jeder Nummer am deutlichsten dies bewies. Das unfreundliche Wetter mag Schuld getragen haben, daß der Besuch des Concertes kein zahlreicherer war, und ein solcher wäre Herrn Kiesig bei dem gehabten Reiseaufwand sehr zu wünschen gewesen. Die Absicht, im Winterhalbjahr mehrere Abonnements-Concerte hieselbst zu geben, möge er doch ja verwirklichen, und wünschen wir ihm für diese recht zahlreichen Besuch; weitere Anerkennung wird ihm dann gewiß nicht fehlen.

Dresden. Der hier stattgehabte 3. deutsche (antisocialdemokratische) Arbeiter-Congreß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit drei wichtigen Fragen: Arbeiter-Statistik, Lehrlingswesen, Gewerksvereine. Die Beschlüsse sind folgende:

„Der zweite deutsche Arbeiter-Congreß erklärt es für eine bringende Pflicht des Reiches, eine genaue und umfassende Statistik der Arbeiterverhältnisse als notwendige Grundlage aller socialen Reformen einzurichten, wobei besonders auch die Befragung der Arbeiter erforderlich.

Zugleich fordert der Congreß seine Vertrauensmänner und Mitglieder, besonders die Vereinsvorstände auf, statistische Erhebungen über die Arbeiterverhältnisse der einzelnen Orte zu veranstalten und dem Bureau zu übersenden. Diese Statistik soll unter Herbeiziehung der Handelskammern und Fabrikinspectoren eingerichtet werden.“

„Der zweite deutsche Arbeitercongreß sieht die Lehrlingsfrage wesentlich als eine Erziehungsfrage an, die mehr durch private als agitatorische Thätigkeit zu lösen ist, weshalb er seinen Vertrauensmännern und Vereinen empfiehlt, in geeigneter Weise, entsprechend den lokalen Verhältnissen und Bedürfnissen, der practischen Lösung dieser Frage näher zu treten. Er erkennt die Einrichtung von Lehrlingsvermittlungsbureaux seitens der einzelnen Vereine zur Förderung des Lehrlingswesens und solider und zufriedener Ausbildung der Lehrlinge für nothwendig und empfiehlt dieselben allenthalben. Er hält es, im Interesse der Erziehung und Beaufsichtigung der Lehrlinge, im Princip für nothwendig, daß der Lehrling während seiner Lehrzeit möglichst im Hause und in der Familie seines Principals oder Meisters Aufnahme findet.“

— In dem festlich geschmückten Saale der hiesigen Taubstummenanstalt wurde am 14. October das fünfzigjährige Bestehen der Anstalt und gleichzeitig die fünfzigjährige Thätigkeit des zum Hofrath ernannten Director Jencke durch einen besonderen Festactus begangen.

— Im Auftrage des Landesculturrathes hat General-Secretär von Langsdorff eine Belehrung gegen die Kartoffelsäule verfaßt. Diese mit Illustrationen anschaulich gemachte Belehrung hat der Landesculturrath drucken und an die Vorstände der landwirthschaftlichen Vereine versenden lassen, damit sie dieselbe weiter verbreiten.

Freiberg. Der hiesige Fleischermeister und Wurstfabrikant Straßburger, der schon einige Male die Ehre hatte, Lieferungen in die kgl. Hofküche zu machen, auch die Riesenwürste fabricirt hatte, welche den Majestäten zur silbernen Hochzeit zum Präsent gemacht wurden, ist zum „Königl. Hoflieferant“ ernannt worden.

Grimma. Im Hause des Kaufmann Hermann hier erfolgte dieser Tage eine Explosion durch Pulver, das der Sohn aus einem Seltengebäude holte. Der am Gebäude angerichtete Schaden ist nicht unbeträchtlich, denn das Dach ist abgedeckt und die Balken sind aus den Zapfen gerissen worden. Doch auch der Sohn Hermann's ist vom Unterleib bis zum Kopfe mit Brandwunden überdeckt aufgefunden worden,

die jedoch nicht lebensgefährlich sein sollen. Wie das Unglück entstanden, hat bei dem Zustande Hermann's sich noch nicht feststellen lassen; vermutet wird, daß er eine Cigarre geraucht und hierdurch das Unglück hervorgerufen hat.

Leipzig. Wie gesegnet die heurige Obsternte und wie groß der Obstconsum in Leipzig ist, ersieht man aus dem Einfuhrnachweis der hier einmündenden Bahnen, besonders der Leipzig-Dresdner. Auf ihr werden seit einigen Wochen täglich gegen 800 — 1000 Körbe Pflaumen und 80 — 100 Körbe Weintrauben, erstere aus der Meißner und Döbelner, letztere aus der Meißner Pflege und aus Ungarn nach Leipzig gebracht. Den Korb Pflaumen zu ¼ Scheffel berechnet, macht dies einen Consum von 200 — 300 Scheffel täglich. Nicht gerechnet ist hierbei die beträchtliche Einfuhr aus Thüringen.

— Am 13. October unternahm der Kaufmann Helm in Leipzig, welcher sich schon mehrfach als Lustschiffer versucht hat, in Leipzig eine zweite Auffahrt. Der Ballon erreichte eine Höhe von 5000 Fuß und landete Abends ¼ 7 Uhr beim Dorfe Gaschwitz auf einem Felde zwischen der Harthwaldung und der Gaschwitzer Bahnstation ohne jeglichen Unfall.

Berlin. Der Reichstag hat die zweite Lesung des Socialisten-Gesetzes beendet; die Dauer desselben ist bis Ende März 1881 festgesetzt, die §§ 6 und 16 werden hoffentlich in anderer Form noch Ausnahme finden bei der dritten Lesung, welche in dieser Woche beginnt, vielleicht auch noch beendet wird. — So wird denn in wenigen Tagen das große Werk, das seit Monaten alle Kreise der Bevölkerung

so aufregend beschäftigt hat, in einer vorläufigen Vollendung hinter uns liegen.

Oesterreich. Die Ministerkrisen in Ungarn und Oesterreich treten nun in ihr letztes Stadium. Betreffs Ungarn gilt es als feststehend, daß das Cabinet Tisza vorläufig im Amte verbleibt und auch fernerhin seinen Posten beibehält, wenn es nicht etwa durch den Reichsrath gestärkt wird. In Oesterreich hat vorläufig ein Cabinet Pretis die meisten Chancen. Die parlamentarischen Führer, die bisher vom Monarchen gehört wurden, sollen sämmtlich versichert haben, daß ein Cabinet Pretis die meiste Aussicht auf Unterstützung des Parlaments hätte. Dies Moment scheint ausschlagend gewesen zu sein, und so darf man wohl annehmen, daß Herr von Pretis als neuer Ministerpräsident sich dem Reichsrathe vorstellen werde.

— Die angeordnete theilweise Demobilisirung der Occupations-Armee, welche um vier Divisionen und eine Brigade, also um ungefähr 60,000 Mann vermindert wird, wird im ganzen Reiche ein tröstliches Gefühl der Erleichterung hervorgerufen, weil sie nicht bloß die Heimkehr eines Theiles der Truppen, sondern auch eine erhebliche Entlastung des bis zur Erschöpfung in Anspruch genommenen Staatsschatzes signalisirt. Das Ende des blutigen Feldzuges in Bosnien ist damit freilich noch nicht gekommen. Auch nach Durchführung der erwähnten Anordnungen verbleibt eine 100,000 Mann starke Armee in den occupirten Provinzen, was nicht darauf deutet, daß man die Pacification derselben als beendet ansehe.

Ein Magiar.

Von Friedrich Gerstäcker.

(17. Fortsetzung.)

„Der Zambo ist von Nachmittags vier bis um Mitternacht allein bei ihm, dann kommt einer der beiden Sennores, die dort ein Bett stehen haben, und bleibt bis zehn Uhr Morgens, wo ihn dann der Andere bis wieder vier Uhr ablöst. Ueber Tag kommt es auch zuweilen vor, daß zwei zugleich dort sind, aber das geschieht nur selten, denn sie begehen die Straße nur vorsichtig, um eben Aufsehen zu vermeiden, obgleich das in jenem abgelegenen Theil der Stadt wohl kaum zu fürchten ist.“

„Und heute ist es nicht mehr möglich?“

Juanita schüttelte den Kopf. „Es dunkelt schon,“ sagte sie, „und in dem Haus ist es jetzt so finster, daß man kaum den Weg findet; wir dürfen es heute nicht mehr wagen, denn wenn wir mit zweien von ihnen dort zusammenträfen, wären wir im Dunkeln verloren.“

„Und meinem Vater soll ich nichts davon sagen?“

„Er würde Ihnen nie gestatten, einen solchen Schritt zu thun,“ sagte Mercedes, entschieden mit dem Kopf schüttelnd.

„Hätte der Unglückliche nur nicht in der ersten Ueberaschung den Namen Leonardo's genannt,“ klagte Juanita, „sie würden ihm nie ein Leid angethan haben, aber jetzt ist sein Leben jeden Augenblick gefährdet.“

„Nein,“ sagte Mercedes bestimmt, „sicher jetzt noch nicht, denn sie können nicht wissen, ob sie nicht zur Herausgabe des Geldes seine Unterschrift gebrauchen.“

„Die sie aber jeden Augenblick von ihm fordern können,“ warf Dolores ein; „nein, ich fühle, wir müssen rasch handeln, wenn wir nicht zu spät kommen sollen. Wann holst Du uns ab, Mädchen?“

„Um vier Uhr habe ich stets das einfache Mahl für den Gefangenen beendet und verlasse das Haus, bin aber noch manchmal genöthigt, etwas zu holen, so daß es nicht auffällt, wenn ich zurückkehre. Um halb fünf Uhr finden wir den Zambo gewiß allein; gestern freilich kam Don Leo-

nardo noch einmal zurück und dem, wie Roberto, traue ich am wenigsten.“

„Und wäre es nicht möglich,“ sagte Dolores rasch; „laß mich machen, Mercedes, ich habe einen Plan, der vielleicht nach zwei Seiten wirkt und uns seiner Anwesenheit in jenem Hause sicher enthebt. Ist der Zambo bewaffnet?“

„Gewiß ist er,“ rief Mercedes, „aber was thut das? Er erwartet von Frauen wahrlich keinen Angriff und — bei der heiligen Jungfrau,“ setzte sie mit blitzenden Augen hinzu, indem ihre Hand nach der Seite zuckte, „er soll sich überrascht finden. Aber auch Sie, Sennorita, müssen ein Messer mitnehmen.“

„Ich wäre nie im Stande, es zu gebrauchen,“ sagte das junge Mädchen schauernd; aber mein Vater hat in seiner Stube zwei stets geladene vortreffliche Revolver, von denen werde ich einen an mich nehmen.“

„Und verstehen Sie, die Waffe zu führen?“

„Stunden lang haben wir schon damit nach der Scheibe geschossen. Ich treffe auf zehn Schritt einen Peso.“

„Und Du, Juanita?“

„O, Santissima!“ bat das junge Mädchen, „verschone mich damit, Mercedes; ich fürchte mich, eine Waffe auch nur zu berühren, aber ich helfe Euch in anderer Weise. In dem Zimmer, in dem der Gefangene liegt, wird es stets dunkel gehalten, aber sie haben eine kleine Laterne dort mit einem Schieber, die werde ich, ehe ich komme, bereit stellen und angezündet halten; aber der Zambo ist stark und wild,“ setzte sie scheu hinzu, „und Blut — der Gedanke würde mich all' mein Lebtag quälen.“

„Wenn Blut fließen muß,“ sagte Mercedes düster, „so ist es besser das des Schuldigen, als seines Opfers. Hast Du Mitleid mit diesem Thier von einem Menschen? Doch Sorge Dich nicht, Juanita!“ setzte sie freundlicher hinzu, „Du weißt ja, daß, wenn wir recht thun, die heilige Jungfrau selber unsere Schritte leitet, und es fällt kein Vogel vom Dache ohne ihren Willen. — Und nun geh', mein Kind, und halte gute Wacht. Es ist jetzt so dunkel geworden, daß Du das Haus unbemerkt verlassen kannst — geh' und die Heiligste schütze Dich.“

(Fortsetzung folgt.)

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₅ Uhr.

Sparkasse zu Glasbütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgebote: Scharwerksmaurer Bruno Ernst Niedner in Dresden mit Marie Therese Kästner hier, Weißgerbers L. — Stellmacher und Wagenbauer Gustav Wilhelm Müller in Reinholdsbain

mit Marie Emma Dejer in Niederfrauendorf, Musikus L. — Schneider Otto Friedrich Gustav Irmscher zu Niedergrund bei Bodenbach mit Anna Ernestine Raden hier, Spielwaarenhändlers L. — Bergarbeiter Johann Gottlieb Damm (Wittwer) mit der Butterhändlerin Rosalie Louise verw. Funke geb. Richter, Weibe hier.

**Kirchliche Nachrichten.
Dippoldiswalde.**

Am 18. Sonntage nach Trinit. (20. October) predigt Herr Diac. Zimmermann. Früh halb 8 Uhr Beichte und Communion und Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe.

Allgemeiner Anzeiger.

Die von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Pössendorf am 20., 21. und 22. d. M. abzuhaltende **Ausstellung von Produkten des Feld-, Obst- und Gartenbaues** soll **Sonntag, den 20. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, im Saale des Säbig'schen Gasthofes zu Pössendorf eröffnet werden. — Die Ausstellung wird

Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags; **Montag** und **Dienstag** von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfennig für **Jedermann** geöffnet sein.

Die Bekanntmachung der zuerkannten **Ehrendiplome** erfolgt **Dienstag, den 22. d. M.,** Nachmittags **4 Uhr**, und schließt sich daran der von Herrn General-Secretär von Langsdorff gütigst zugesagte Vortrag über das Thema: „Was hat der deutsche Landwirth zu thun, um der Concurrnz des Auslandes auszuweichen?“

Zu diesem Vortrag ist der Eintritt frei und wird um recht zahlreichen Besuch sowohl der Ausstellung als auch des Vortrages gebeten.

Das Ausstellungscomité des landwirthschaftlichen Vereins zu Pössendorf.

Verspätet.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied in Folge der Bräune am 30. September unsere gute

Agnes

im noch nicht vollendeten 8. Lebensjahre.

Groß und herb ist unser Schmerz über den Verlust unseres heiß geliebten Kindes! Doch gelang es Herrn Pastor Schwabe durch trostreiche Worte am Grabe unsere fast nicht zu tröstenden Herzen emporzurichten, wofür wir uns zum größten Dank verpflichtet fühlen. Nicht minder tröstend waren die Beweise der Liebe und Theilnahme, welche Herr Lehrer Neumann und die Mehrzahl der Schulkameradinnen, sowie Nachbarn, Freunde und Verwandte durch den überaus reichen Blumenschmuck bezeugten. Nehmen Sie Alle unsern herzlichsten Dank hiermit entgegen! Aber auch großen Dank Allen Denen, welche während der Krankheit unserer lieben Entschlafenen uns so gern beistanden und überhaupt noch durch zahlreiche Begleitung zur Ruhesätte uns ihre Theilnahme bewiesen. Der große Gott wolle Sie Alle vor solch schmerzlichen Fällen bewahren.

Dir aber, theures Kind, rufen wir nach:

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Dein kurzer Tag
Hat sich zu End' geneigt,
Daß früh das Ziel erreicht,
Dem Du hier strebtest nach.
Schlaf' wohl, ruh' sanft nach kurzem Tag!

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Du warst so gut,
So liebevoll, so mild;
Der edlern Kindheit Bild,
Berklärt von heiter'm Muth.
Schlaf' wohl, ruh' sanft, Du warst so gut!

Ruh' sanft, schlaf' wohl! Von uns beweint,
Von Eltern tief beklagt,
Doch still die Hoffnung tagt:
Wir werden einst vereint!

Schlaf' wohl, ruh' sanft, von uns beweint!

Raffau, den 12. October 1878.

Die tieftrauernde Familie Pfotenbauer.

Herzlichen Dank

sage ich dem Herrn Baumeister Höhne in Lauenstein, daß er während des Straßenbaues in Lungwitz und Kreischa, mir „blindem Wolf“ aus Lungwitz eine reichliche Unterstützung hat zukommen lassen. Indem ich und meine Frau diesen herzlichsten Dank darbringen, wünschen wir, daß Gott ihm und seiner lieben Frau ein langes Leben, viel Glück und Gesundheit schenken möge; da es jetzt wenig gute Menschen giebt, die an einen blinden Menschen denken. Ich sage auch meinen herzlichsten Dank dem Herrn Heinrich in Hausdorf für die Ueberreichung der Unterstützung, sowie meinen herzlichsten Dank der Herrschaft Valentin in Kreischa und Hrn. Liebert in Lungwitz für die Wohlthat, die sie an mir gethan haben. — Herrschaften werden gebeten, mir blindem Wolf **Hohrstühle** zum Ausbessern zukommen zu lassen, da ich dauerhaft arbeite.

Obst-Auction.

Künftigen **Dienstag**, Nachmittags 2 Uhr, wird das nicht zurückgeholte Ausstellungs-Obst im Ausstellungslokale allhier (Rathhaus 1. Etage) versteigert werden.

Der Dippoldiswalder Bez.-Obstbau-Verein.

Ich fahre während des Gallus-Marktes von Sonntag bis Donnerstag nach Dresden.

Ernst Donath,

Altenberger Str. bei verw. Gabel.

Achtung!

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Stieffohn **Friedrich Oscar Uhlig** auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für denselben bezahle.

Friedrich Fürchtegott Hornuff in Reichenau.

Nordhäuser Kornbranntwein,

von Bedekind in Nordhausen, empfang

G. A. Lincke.

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen volkreichen Orte ist ein **Gasthof**, mit großem Tanzsaal, Regalbahn, massivem Gebäude, sowie 10 oder 25 Scheffel Feld und Wiese, nebst Inventar, für den billigen Preis von 6000 Thaler, bei 1000 Thaler Anzahlung, sofort zu verkaufen. Alles Nähere erteilt kostenfrei
Flohr, Dippoldiswalde.

Mühlenverkauf.

Die **Buschmühle** zu Reichstädt, bestehend aus Mahl- und Schneidemühle, nebst 3 Scheffel Garten, ist Umstände halber sofort, mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen.

Näheres beim

Besitzer.

Oscar Näser,

am Kirchplatz,

empfiehlt sein großes Lager der neuesten glatten und gemusterten

Kleider-Stoffe, Paletots und Jaquettes,

sowie alle in die Manufactur-Branche einschlagende Artikel.

Neueste Waare! Billigste Preise!

Oscar Näser,

am Kirchplatz.

Photographisches Atelier

von **F. Major** in **Dippoldiswalde**

empfiehlt sich zur Aufnahme von

Portraits, Gruppen, Landschaften und Reproduktionen. Bestellungen werden schnell und gut besorgt. Aufnahmen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachm.

Maß-Neuheiten!

Feine Plüsch- und Doubles

in Schwarz, Braun, Blau und Grau,

Concert-Tücher,

seidene und wollene Kopftücher,

wollene Hemden, Jaquettes u. s. w. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und in großer Auswahl
F. Thümmel, Brauhofstraße.

Sumatra-Ausschuss,

Cigarren à 4 u. 5 Pfg.,

wieder eingetroffen bei

Lincke.

Für die Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche

Neuheiten in Paletot-, Rock- & Hosen-Stoffen,

sowie zu ganzen Anzügen, eingetroffen bei

W. Wendler Nachfolger.

Stär- und Kalbfelle

zu Schürzen, Bock- und Wildhäute in schwarz und gelb, alaugare Rindleder, weiß- und lohlgare Schafleder im Decker und einzeln, rauchgare Rehfelle zc. empfehle billigst.
— Alle Arten **Felle** und **Häute** übernehme zum Gerben.
— **Biegen-** und **Schaffelle**, **Seberlinge** zc. kauft zu höchsten Preisen

Dippoldiswalde, Reichstädter Straße.

Theodor Müller, Weißgerberei.

Winter-Ueberzieher,

größtes Lager; für Erwachsene von 17 Mark, für Knaben von 5 Mark an, bei

F. A. Heinrich,

Markt 82.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Controle über Auslösung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werthpapiere. Discont von Wechseln. Grössere Beträge gegen 2tägige Anmeldung.

Louis Schmidt.

Zu halben Stücken

empfiehlt Bettzeuge, Leinwand, Piqués, Shirtings, Chiffons, Stangenleinwand und Damaste zu Fabrikpreisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Aechtes Magdeburger Sauerkraut,

direct bezogen, feiner Schnitt, empfiehlt

August Frenzel.

Billige Kuchenbleche

in allen Größen empfiehlt

Louis Philipp, Klempner.

Kuchenbleche

in verschiedenen Größen und Stärken empfiehlt
Gustav Jäppelt.

Garnirte Capotten

in 10 verschiedenen Farbenstellungen, Taillentücher, Westen und Filzröcke in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** ist in **Glas-**hütte bei **Frau Gruner** für den billigen Preis von **100 Mark** sofort zu verkaufen.

Lemcke und Dähne.

Wir haben, um den Verkehr zur größeren Bequemlichkeit des Publikums zu vertheilen, außer unfrem Lokale 19 Altmarkt 19 noch einen zweiten Laden für das laufende Vierteljahr ermiethet, da unsere am Altmarkt gelegenen Räume bereits in vieler Hinsicht der fortwährenden großen Frequenz nicht mehr genügen.

Unser zweiter Laden befindet sich

4 Seestraße 4
(auf der Seite des Panopticum)

und kommen in demselben ausschließlich nur

Billige Nester
von Kleiderstoff, Lama, Alpacca u. s. w.

zum Verkauf.

Wir machen zum bevorstehenden Dresdner Markte die nach hier kommenden Käufer in ihrem eigensten Interesse auf diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit aufmerksam.

Lemcke und Dähne,
Dresden, 19 Altmarkt 19,
Filiale zum Nesterverkauf: 4 Seestraße 4.

Alle Neuheiten von Damen-Kleiderstoffen
für Herbst und Winter sind eingetroffen bei
W. Wendler Nachfolger.

Neue Federbetten

schon von 15 Mk. an, sowie Federn im Pfund von 2 Mk. 20 Pf. an, hält vorrätzig das Möbel-Magazin von **Friedrich Richter** in Dippoldiswalde, Freiburger Straße, gegenüber der Restauration des Herrn Lohse.

Weintrauben-Versandt.



Tafel- und Surtrauben versendet in Kisten zu 4, 6 und 9 Mk. per Cassé, oder gegen Nachnahme, in bekannter solider Verpackung. Bei Entnahme von 6 u. 9 Mk. Kisten gratis.

A. Starke in Meissen a. d. Elbe.

Magdeburger Sauerkraut,
große fette Speck-Pöcklinge,
türkisches Pflaumenmus,

empfehl

C. F. Richter.
Frauenstein, böhmische Straße.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte

ächte Lampert's Pflaster
(bestes Wagen-Pflaster)

Bund- und Heil-Pflaster, Fuß- und Zug-Pflaster

in Schachteln zu 25 und 50 Pf. vorrätzig in allen Apotheken.

Schutz-Marko.

Möbel-Damaste, Möbel-Nipfe,
Möbel-Cattune, Gardinen, Tischdecken,
Bettdecken, Teppiche, Läufer, Wachs-
barchente und Ledertuche in sehr großer
Auswahl bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhause.

Filzhüte,

für Damen und Mädchen, verkauft

das Stück zu 50 Pfg. bis 5 Mark,
um damit zu räumen.

Dippoldiswalde.

S. S. Reichel.

Frisch geräucherte Seringe

empfehl billigst **C. W. Künzelmann's Nachf.,**
am Pfortenberg.

Werkzeuge für Stuhlbauer

von **C. Sarnapp** in Dresden hält zu Fabrikpreisen
empfohlen

Nabenau.

Emil Reubaus,
sonst **C. Th. Rufig.**

Feine Wäsche

zum Waschen und Platten wird angenommen am
Pfortenberg 243, Hinterhaus 1 Treppe.

Ullergroßtes Lager
von fertigen **Winter-Paletôts,**
Winter-Jaquettes, neuester
Façon, zu bekannten billigen
Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Nicht zu übersehen!

Holz-Körbe

in verschiedenen Façons und Größen empfiehlt billigt
C. W. Künzelmann's Nachfolger,
am Pfortenberg.

Prima Cölner Leim,

bei 5 Pfd. à 70 u. 75 Pfg. empfiehlt
Rabenau. Emil Neuhaus, f. E. Th. Rufig.

Heute Freitag

frisch geräucherte Heringe
bei **Wilhelm Dreßler.**

Apfel-Verkauf.

8 bis 10 Scheffel **Apfel** (Reinetten) sind zu ver-
kaufen **Bretmühle Reinhardtsgrimma.**

Kaufloose 5. Klasse,

Ziehung vom 4.—25. November, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$, sowie
Loose des Leipziger Künstler-Vereins,
à 3 Mark, empfiehlt **Louis Schmidt.**

Frische Rothwurst,
Cervelatwurst

empfehlen **Wilhelm Dreßler.**

Alle Unreinigkeiten des Leintz, Sommersprossen, Hautauschläge, Rötze des Gesichts, Mitesser etc. werden sicher beseitigt

Ächte Schrader'sche Pilonaise. Dieselbe erfrischt die Haut u. verschönert den Leintz. Flac. 2 M. Apoth. S. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Um ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, zur Erzielung eines

Ächte Schrader'sche Colma kräftigen Haars u. Bartwuchses und gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel die

Flac. 2 M. Apoth. S. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Depôt in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extract** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Fl. à 50 Pfg. im Alleindepôt für **Frauenstein** bei **C. F. Richter, böhmische Straße.**

Gelegenheitskauf.

Châles & Umschlagetücher v. 4 M. 50 S,
Kinderplaids von 2 M.,
Concerttücher von 1 M. 50 S,
Kopftücher von 80 S,

Echt gewirkte Long-Châles von 18 M. kaufte zur Messe gelegentlich große Posten, kann daher in Auswahl und Preisen jeder Concurrrenz die Spitze bieten.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

C. H. Wunderling,
Dresden, Altstadt Nr. 11.

Bewährt als vorzüglich
hinderndes Mittel bei catarr-
halischen Affectionen und
chronischen Brustleiden.



Dippoldiswalde:
Apotheker
A. Rottmann.

Ein schönes elegantes Pferd,

brauner Wallach, flotter Gänger, 6 Jahr alt, ist zu verkaufen im
Gute Nr. 89 zu Ruppendorf.



Zug- und Zucht-Kühe-Verkauf.

15 Stück hochtragende
Zug- und Zucht-Kühe
sind wieder eingetroffen und stehen zum Verkauf bei
Heinrich Kost in Grüllenburg.

Einige Würfe schöner halbenenglische Ferkel,
sowie gegen **200 fette Hammel,** sind im Gan-
zen oder auch in einzelnen Posten verkäuflich auf dem
Mittergut Reinhardtsgrimma.



Pferde zum Schlachten

werden zu höchstem Preis gekauft in der
Rosenschlächtereie von Carl Böhme
in Kreischa.

Grauen Hafer

kauft stets die **Kost'sche Pappfabrik.**

Gesuch!

Ein tüchtiger **Schuhmacher-Gefelle** wird zum
sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht, durch
J. Raaden in Frauenstein.

Niederlage böhmischer Bettfedern!

Bettfedern zu Ausstattungen in jeder beliebigen
Qualität bis zu den feinsten und zu den allerbilligsten Preisen,
sowie selbstgefertigte **Betten** in nur reeller Waare zu billig-
sten Preisen empfiehlt

Jungnickel's Möbel-Magazin,
35. Rosengasse 35.

Kümmelsaamen,

gut gereinigt, kauft jeden Posten August Frenzel.

2 Ochsenknechte u. 2 Viehmägde

werden zum 1. Januar 1879 gesucht nach dem Ritttergut Reichstädt.

☛ Eine **Sausmagd**, nicht zu jung und ganz zuverlässig, welche über ihre Ehrlichkeit und Brauchbarkeit Zeugnisse beibringen kann, sucht für Neujahr 1879 **Wendischcarsdorf.** **P. Kraft.**

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch, der die Müllerei und das Bretschneiden erlernen will, findet ein gutes Unterkommen in der **Bretmühle zu Reinhardtsgrimma.**

Herr **Biehschneider Petrus** wird baldigst gewünscht in **Sehde** bei **Frauenstein** Nr. 11, 12, 13.

Wir suchen

in allen Dörfern und Städten unter günstigen Bedingungen recht thätige Vertreter anzustellen. Adresse: **General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden.**

Frisches fettes Rind- u. Pökel-Schweinefleisch empfiehlt **A. Dörner.**

Sonnabend, den 19. October,

Münchener Spatenbräu.

Dippoldiswalde. „Stadt Dresden.“

Saidemühle zu Wendischcarsdorf.

Sonnabend u. Sonntag ff. Bratwürste.

Sonntag, den 20. October,

Tanzmusik in Niederfrauendorf,

wozu ergebenst einladet **Gnauck.**

Nächsten Sonntag u. Montag, 20. u. 21. Octbr.,

Kirchweihfest im Gasthof zu Obercarsdorf,

von Nachmittags 4 Uhr an: ☛ **Tanzmusik,** wobei mit **Karpfen, Gänse-, Hasenbraten** und verschiedenen anderen Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden wird.

Hierzu ladet freundlichst ein **verw. Wegel.**

Gasthaus zum Jägerhaus.

Nächsten Sonntag und Montag

großes Kirmesfest und Ballmusik,

von 4 Uhr an, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, reichhaltiger Speisekarte und ff. Getränken bestens aufwarten werde. **M. Rudolph.**

Sonntag, den 20. October, zur **Kirmes,**

Tanzmusik in Naundorf,

wozu ergebenst einladet **Gastw. Böhme.**

Sonntag und Montag, zur **Kirchweih**

Tanzmusik in Niederpöbel,

wozu ergebenst einladet **W. Zeibig.**

Kirchweihfest in Sadisdorf.

Sonntag und Montag, 20. und 21. October,

☛ **Tanzmusik,** ☛ **G. Wagner.** wozu ergebenst einladet

Sonntag u. Montag, 20. und 21. October, zum **Kirchweihfest**

starkbesetzte Ballmusik,

im **Gasthof zu Bärenfels,** wozu ergebenst einladet **Moriz Zimmermann.**

Nächsten Sonntag, zum **Kirchweihfest,**

starkbesetzte Tanzmusik im Gasthof zu Bärenburg,

wozu ergebenst einladet **J. Kempe.**

Militär-Verein zu Reinhardtsgrimma und Umg.

Sonntag, den 20. Octbr., Nachm. 4 Uhr, **Vereins-Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. Um ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Sonntag, den 20. October,

Bratwurstschmaus und Tanzmusik im Gasthof zum Erbgericht in Reinhardtsgrimma,

wozu ergebenst einladet **G. Küchenmeister.**

Sonntag, den 20. October,

Tanzmusik und Carousselbelustigung in Reinhardtsgrimma,

wozu ergebenst einladet **Moriz Feistner.**

Sonntag, den 20. October, von Nachmittags 4 Uhr an,

Einweihung

meines neu eingerichteten und vergrößerten **Saales.** Ich werde dabei mit **neubackendem Kuchen** und verschiedenen andern **Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten und lade ergebenst ein.

Robert Jungnickel in Hirschbach.

Gasthof zu Lungwitz.

Sonntag, den 20. October,

Carousselbelustigung mit bengalischer Beleuchtung. Hierzu ladet ein **Clemens.**

Sonntag, den 20. October,

Tanzmusik in Cunnersdorf bei Glash., wozu ergebenst einladet **W. Thomas.**

Gesang-Verein zu Schmiedeberg.

Nächste **Mittwoch**, den 23. October, Abends 8 Uhr, im **Vereinslocal** **Versammlung.** Besprechung des **Stiftungsfestes.** Die Herren Mitglieder werden höflichst ersucht, sämmtlich zu erscheinen.

G. Wagner, Vorst.

Der Jahrmarkt in Rechenberg

wird nicht, wie irrthümlich in manchen Kalendern angegeben, zum 28. October, sondern am

4. November ds. Js.

abgehalten.